

100 Jahre Kapelle Patrona Bavariae in Fasangarten – ein Ort des Glaubens und der Gemeinschaft -

Am 1. Mai 2025 feiert die Kapelle Patrona Bavariae in München-Fasangarten ihr 100jähriges Jubiläum.

Nach 1900 wuchs die Bevölkerung in Fasangarten stark. Der Weg zur nächsten Kirche – St. Michael in Perlach – war weit, über drei Kilometer. Der Wunsch nach einem eigenen Gotteshaus wurde daher besonders von Frauen vorangetrieben. 1923 gründeten sie einen privaten Kirchenbauverein. Dank einer Grundstücksstiftung



der Familie Kiesmüller konnte die Gemeinde Perlach dem Kapellenbau-Komitee ein Grundstück am heutigen Kulmbacher Platz zuweisen. Die Schwestern Schipper engagierten sich besonders für den Kapellenbau und 1924 begannen unter Leitung von Architekt Georg Berlinger die Bauarbeiten. Bereits am 12. Juli 1925 wurde die Kapelle durch Bischof Dr. M. Buchberger feierlich eingeweiht.

Die Entstehung fiel in eine Zeit starker Marienverehrung. 1917 hatte Papst Benedikt XV. Maria offiziell zur Schutzpatronin Bayerns erklärt – Ausdruck tiefer Verwurzelung in Glauben, Heimat und Tradition. Der Name der Kapelle ist bis heute lebendiges Zeichen dafür.

Zunächst war die Pfarrei St. Michael Perlach für die Seelsorge zuständig. Mit der Gründung der neuen Pfarrei St. Bernhard 1957 übernahm diese die Verantwortung. Da es anfangs weder Kirche noch Gemeinderäume gab, war die Kapelle bis 1958 Mittelpunkt der neuen Gemeinde.

Nach dem Bau eines Pfarrsaals als Notkirche wurde es ruhiger um die Kapelle. Umso wichtiger war nun das Engagement vieler ehrenamtlicher Mesnerinnen und Mesner. Die Sonntagsgottesdienste wurden meist von Salesianern oder Jesuiten zelebriert. Heute hält Pfarrer i. R. Robert Schindlbeck monatlich eine Messe.

Bis heute ist die Kapelle ein geschätzter Ort für Taufen, Hochzeiten, Maiandachten, Prozessionen und Weihnachtsmetten.

Ihr heutiger Zustand ist dem damaligen Mesner Josef Jakob zu verdanken. Er erkannte die Schäden durch frühere Umbauten und setzte sich für eine umfassende Restaurierung ein – sodass die ursprüngliche Schönheit des Innenraums seit 2005 wieder in neuem Glanz erstrahlt.

